



Mit dem Hindernislauf begann 1972 die Taufe des THS. Heute ist der 75 m lange Parcours durch rasante Sprints geprägt

Der Turnierhundesport – Leichtathletik mit Hund

Hier ist nicht nur die Sportlichkeit des Hundes gefragt, auch der Halter braucht in dieser Hundesport-Disziplin ein hohes Maß an Fitness. Worum es im THS genau geht erklärt Erfolgstrainer und Spitzensportler **Albrecht Heidinger**

Für alle Lauf- und Sportbegeisterten ist der Turnierhundesport (THS) die ideale Möglichkeit, diese Leidenschaft mit seinem Hund zu teilen. Egal ob Mischling oder Rassehund, ob groß oder klein, ob quirlig oder führig: Die Art des Hundes spielt anders als sonst im Hundesport nur eine nachgeordnete Rolle. Der Grund ist ein intelligentes Regulativ: Der Mensch muss sich mit seiner Laufleistung in das Team-Ergebnis einbringen, die Zeitnahme erfolgt beim zuletzt die Ziellinie überlaufenden Partner.

Der THS hat mit Abstand das größte Spektrum an Teams, die es auf die Siegerpodeste schaffen. Eine weitere große Stärke des THS ist es, dass ihm durch sein variantenreiches Sportprogramm als einzige Hundesportart gelingt, Jugendliche in hoher Anzahl zu begeistern und an Wettkämpfen teilnehmen zu lassen. Das Wettkampfangebot des THS wird in „Breitensport mit Hund“ als Einsteigerdisziplinen und „Leichtathletik mit Hund“ unterschieden. Zur „Leichtathletik mit Hund“ zählen die Prüfungsarten Vierkampf, CSC sowie die Geländelauf- bzw. Zughundedisziplinen. Diese Prüfungsarten bilden das Korsett bei den großen, bis zu mehreren 100 Teilnehmer starken THS-Meisterschaften.

Am aktivsten betreiben den THS die Vereine der beiden Dachverbände dhv (www.dhv-hundesport.de) und DVG (www.dvg-hundesport.de), auf deren Homepages auch Vereine in Ihrer Nähe zu finden sind.

Vierkampf (VK)

Das vielseitigste Spektrum an Anforderungen bietet der Vierkampf, der in Leistungsstufen unterteilt ist. Zu den Kernbausteinen gehören der Gehorsam, die Laufdisziplinen sowie das Athletiktraining des Hundeführers. Der Gehorsam ist die Grundlage für eine gute Punktzahl und Platzierung, denn jeder Punkt ist gleichbedeutend mit einer Laufsekunde. In den Gehorsamsübungen werden neben exakter Fußarbeit mit Kehrtwendungen, Winkeln und Tempowechsel die technischen Übungen Sitz, Platz und Steh gefordert. Vor allem führige, motivierte und selbstsichere Hunde sind hier im Vorteil.

Die erste Laufdisziplin ist der Hürdenlauf, bei dem sechs Hürden auf einer 80 m langen Strecke zu überlaufen sind. Wichtig ist, dass der Hund beim Überlaufen der Hürden exakt auf gleicher Höhe mit seinem Teampartner ist. Anson-



Albrecht Heidinger

Der THS-Trainer ist seit über 30 Jahren tätig und setzt konsequent auf tierschutzgerechte Methoden. Zahllose Meistertitel und Spitzenplatzierungen bei bedeutenden Wettbewerben unterstreichen den zielgerichteten Aufbau der von ihm geführten Hunde. Er hat eine erfolgreiche Online-Trainingsplattform geschaffen, an seiner Seminar-Reihe haben schon über 1.500 Trainer und Hundesportler teilgenommen. Mehr unter: www.mit-system-trainieren.de

sten gibt es Fehlerpunkte, das gilt ebenso für abgeworfene Stangen. Im Slalomlauf müssen sieben Tore im Zick-Zack auf einer Gesamtlänge von 75 m zweimal durchlaufen werden. Sehr führige, triebige oder große Hunde sind dabei durch die starken Richtungswechsel eher von Nachteil. Dagegen können kleine Hunde mit viel Speed überzeugen. Im 75 m langen Hindernisparcours sind für die Hunde acht Hindernisse in gerader Strecke zu überwinden. In dieser Disziplin haben vor allem sprunggewaltige und schnelle Hunde die Nase vorn.

Und am Ende gilt: Je schneller der Hundeführer (HF), desto besser das Gesamtergebnis. Deshalb ist es für Spitzenteams von Vorteil, ein zusätzliches Athletik- und Sprinttraining zu absolvieren. Um Verletzungen vorzubeugen ▶



Der Hürdenlauf ist eine komplexe Disziplin, weil beide Teampartner die Hürden synchron überlaufen sollen



Sicher, fehlerfrei und schnell: So sieht das perfekte Team im Hindernislauf aus



Im Slalom muss der Hund auch bei höchstem Speed und Richtungswechseln aufmerksam mitlaufen

gehören vor dem Training ebenso Einlaufen, Dehnen und Steigerungsläufe von beiden Teampartnern dazu.

Combination Speed Cup (CSC)

Der CSC ist ein Mannschaftssport mit eingebautem Gänsehaut-Feeling. Drei Teams, die jeweils eine andere Sektion laufen, bilden eine Staffel. Die Qualität der Top-Teams ist beachtlich, Sekundenbruchteile entscheiden über die Platzierungen. Es gibt keinen Wettbewerb, der mehr Emotionen weckt als der CSC. Das gilt vor allem für die großen THS-Meisterschaften. Die Sektion 1 ist mit einer Kombination aus Slalom- und Hindernislauf ist etwas für gehobene Ansprüche. Diese Sektion besteht aus einem 4

Slalomtoren, dem Frankfurter Kreisel sowie drei Hindernissen. Die Ansprüche an den Hund: Führigkeit, Wendigkeit sowie jede Menge Agilität, dazu Sprungvermögen und Sicherheit in der Ausführung. In der Sektion 2 (die längste „CSC“-Strecke drei Hindernissen, Wendestange und drei Hürdenlauf-Hürden) kommt das schnellste Team zum Einsatz, das zudem noch sicher über die Hürden läuft. Da es sich in diesem Abschnitt nur um flach zu springende Hindernisse handelt, ist diese Aufgabe auch von kleinen Hunden schnell zu bewältigen. Für die etwas mehr als 40 Meter lange Sektion 3 gibt es die größte Auswahl an Teams. Vom Anforderungsprofil her ist diese „Geradausstrecke“ mit ihren vier Hindernissen von jedem Hund zu nehmen. Vor allem sprint- und sprungstarke Teams sind auf der Sektion 3 zu sehen. Man kann aber auch experimentieren und begabten Anfänger-Teams eine Chance geben.

Zughundesport-Disziplinen

Mit der neuen, ab 1.1.2019 gültigen Prüfungsordnung, wurden die THS-Geländelaufdisziplinen (HF läuft mit angeleintem Hund) angereichert durch CaniCross (analog Geländelauf), Dogscooter (HF fährt mit speziellem Roller) und Bikejöring (HF fährt mit Mountainbike). Diese Disziplinen sind vor allem für Ausdauerliebhaber geeignet, die gemeinsam mit ihrem Hund diese Leidenschaft teilen wollen. Im Gegensatz zum THS-Geländelauf mit festen Streckenlängen von 1.000 m, 2.000 m und 5.000 m sind bei den neuen Disziplinen die Streckenlängen mit Kurz- (400 bis 1.000), Mittel- (bis 3.000 m) und Langstrecke (bis 10.000 m) nicht an feste Metervorgaben gebunden und es gibt neben Einzelstarts auch Massenstarts, Verfolgungsrennen und Staffelläufe. Zudem sind bei CaniCross und Dogscooter bis zu zwei Zughunde möglich.

Hintergrund

Die Welt des Hundesports in den 1960er-Jahren ist mit heutigen Maßstäben nicht zu fassen. Das Mindset war ein komplett anderes. Außer dem Schutzhundesport (heute VPG) gab es keine sportliche Betätigung, zudem waren die Ausbildungsmethoden äußerst brutal. Den Zwillingenbrü-

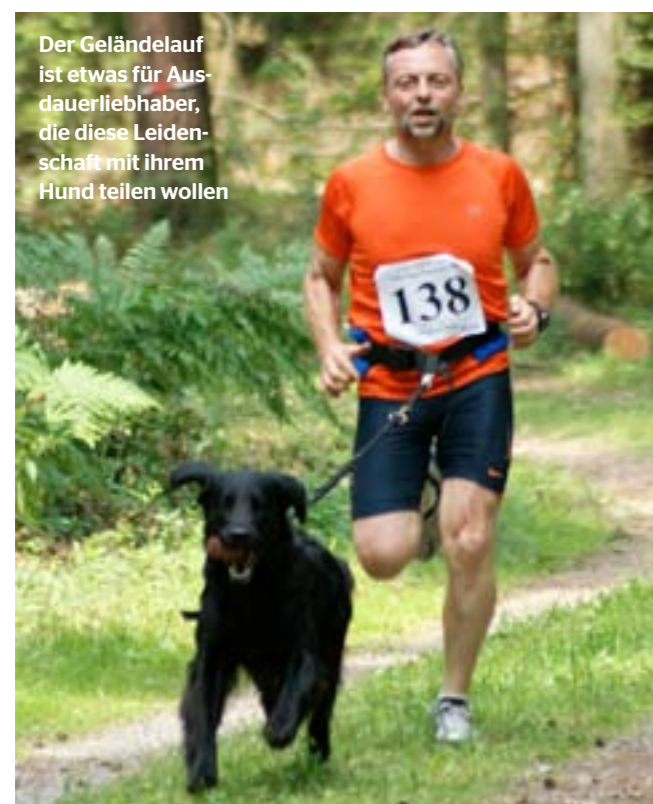
dern Hans und Rudi Heidinger wurde schnell klar, dass sie ihre Boxer diese Ausbildung nicht unterziehen wollten. Gleichzeitig sahen sie, dass ein Sportangebot für alle Hunde notwendig war. Mit dem ersten Hindernislaufturnier 1972 im Rahmen der VPG-Siegerprüfung des Südwestdeutschen Hundesportverbandes wurden Visionen Realität. In den Folgejahren entwickelten sie mit Vierkampf, CSC, Geländelauf und Shorty viele weitere Disziplinen, die heute zum Stammrepertoire des THS gehören.

Trotz großer Widerstände – viele standen dem Wandel nicht aufgeschlossen gegenüber – entwickelte sich peu à peu in den folgenden Jahren eine ganz neue Art, sich mit dem Hund zu beschäftigen, die in den von den Heidingers initiierten „Ethische Grundsätzen für die Ausbildung von Hunden“ beim Deutschen Hundesportverband mündeten. Heute nehmen wir es als selbstverständlich, dass Gewalt in der Hundeerziehung verpönt ist, dass es ein vielfältiges Sportangebot für alle Hundarten und Größen gibt und dass in den Hundesportvereinen, sehr viele Frauen und auch Jugendliche sind. Mit der Entwicklung des THS haben Hans und Rudi Heidinger dafür eine nicht zu unterschätzende Voraussetzung geschaffen. ALBRECHT HEIDINGER



Auf dem Siegereppchen ist immer wieder ein großer Rassemix zu finden, wie hier bei den Südwestdeutschen Meisterschaften der Jugend-CSC-Mannschaften

FOTOS: ALBRECHT HEIDINGER



Der Geländelauf ist etwas für Ausdauerliebhaber, die diese Leidenschaft mit ihrem Hund teilen wollen